

Basel, 19. Januar 2012

Gemeinsame Medienmitteilung des REHAB Basel und des UKBB

## **REHAB Basel und UKBB rücken näher zusammen**

**REHAB Basel und UKBB arbeiten seit 2002 zusammen und betreuen im fachlichen Austausch jährlich zahlreiche Patienten gemeinsam. Von Januar 2012 an intensivieren die beiden Institutionen die Partnerschaft, um Kindern, Jugendlichen und ins Erwachsenenalter eintretenden Patienten mit Gangstörungen und komplexen körperlichen Behinderungen eine noch bessere Behandlung und Rehabilitation bieten zu können.**

Zahlreiche Patienten profitieren seit 2002 von der guten Zusammenarbeit zwischen REHAB und UKBB: Kinder, Jugendliche oder Erwachsene mit Gangstörungen und körperlichen Behinderungen werden von den beiden Institutionen gemeinsam behandelt und betreut. Die erwähnten körperlichen Beschwerden basieren entweder auf einer Erkrankung der Muskeln oder des Nervensystems (neuroorthopädische Störungen) oder auf einer frühkindlichen Schädigung des Gehirns (Cerebralparese). Allein im 2011 haben REHAB und UKBB 30 solcher Patienten stationär behandelt und bei rund 100 von Cerebralparese Betroffenen ambulante Nachkontrollen durchgeführt. Zudem haben letztes Jahr mehr als 150 Patienten mit Gangstörungen oder körperlichen Behinderungen des REHAB eine neuroorthopädische Konsultation von Prof. Dr. med. Reinald Brunner (UKBB) in Anspruch genommen.

### **UKBB behandelt orthopädisch, spezifische Rehabilitation im REHAB Basel**

Bei Patienten mit neuroorthopädischen Bewegungsstörungen übernimmt das UKBB jeweils die Vorabklärungen wie z. B. Ganganalysen im speziell dafür eingerichteten Ganglabor, allfällige Operationen am Bewegungsapparat, konservative Behandlungen mittels technischer Hilfsmittel (Schiene, Stützen etc.) und die stationäre Akutbehandlung. Sobald eine Verlegung sinnvoll ist, werden die Patienten ins REHAB überwiesen, um dort die spezifischen Infrastrukturen für die Rehabilitation zu nutzen. Im REHAB erfolgt die der Zielsetzung optimal angepasste, intensive Rehabilitation. Verschiedene Behandlungen – Hippotherapie, Physiotherapie, Ergotherapie, Psychotherapie u.a.m. – werden, individuell auf den Betroffenen abgestimmt, eingesetzt. Ziel ist es, dass die Patientinnen und Patienten mit ihren Familien eine grösstmögliche Selbständigkeit erreichen und eine möglichst optimale Wiedereingliederung in die Gesellschaft möglich wird. Im 2011 wurden 30 Patienten mit neuroorthopädischen Bewegungsstörungen zunächst vom UKBB und anschliessend stationär im REHAB Basel behandelt.

Da in der Schweiz das Reha-Angebot für Kinder und Jugendliche beschränkt ist, eröffnet die Zusammenarbeit der beiden Institutionen angenehme Vorteile für Betroffene und Familien aus der Region.

### **Cerebralparese-Nachsorge für junge Erwachsene im REHAB**

Das UKBB behandelt Kinder und Jugendliche mit cerebralen Bewegungsstörungen bis zum 18. Lebensjahr. Meistens werden diese anschliessend von Hausärzten oder in Wohneinrichtungen betreut. Bei schweren Fällen sind jedoch eine regelmässige Nachsorge beim Neurologen und auch ein spezielles therapeutisches Angebot notwendig. Deshalb übernimmt das REHAB seit 2001 kontinuierlich die erwachsen werdenden Patientinnen und Patienten des UKBB in die ambulante Nachsorge. Im 2011 wurden im REHAB Basel bei rund 100 jungen Erwachsenen mit Cerebralparese ambulante Standortbestimmungen durchgeführt.

### **Partnerschaft Anfang 2012 intensiviert**

Vor rund einem Jahr ist das UKBB an seinen neuen Standort an die Spitalstrasse in Basel gezogen und damit noch näher zum REHAB gerückt. Nun wird die Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen intensiviert. Durchschnittlich stehen dem UKBB vier Betten für die stationäre Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen im REHAB Basel zur Verfügung. Die für Kinder notwendigen Infrastrukturen sind vorhanden, die Assistenzärzte, Pflegenden und Physiotherapeuten des REHAB-Teams werden für eine kindgerechte Betreuung geschult. Zudem ist immer ein Facharzt des Kinderspitals für die neuroorthopädische Betreuung der Patienten im REHAB und die Sprechstunden in Heimen der Region und im UKBB zuständig. Schliesslich übernimmt das REHAB laufend die ambulante Nachsorge von Cerebralparese-Patienten des UKBB, welche das 18. Lebensjahr erreicht haben.

### **Kontakt für weitere Auskünfte:**

Dr. med. Regula Spreyermann, Leitende Ärztin REHAB Basel  
erreichbar via Kommunikation REHAB Basel  
Nelly Leuthardt, Leiterin Kommunikation REHAB Basel  
T+ 41 61 325 08 93 oder n.leuthardt@rehab.ch, www.rehab.ch

Prof. Dr. med. Reinald Brunner, Leitender Arzt Neuroorthopädie UKBB  
erreichbar via Kommunikation des UKBB  
lic. phil. Martina Beranek, Kommunikationsbeauftragte UKBB  
T + 41 61 704 17 11 oder martina.beranek@ukbb.ch

<b>Von der engen Zusammenarbeit profitiert</b>
Dass Patienten mit Gangstörungen oder anderen körperlichen Behinderungen von der Zusammenarbeit zwischen dem Kinderspital und dem REHAB profitiert haben, zeigen unter anderem die drei Geschichten mit Fotos in der Beilage.